

patenprojekt

WDR Fernsehen, 11. Mai 2009

Ehrenamt: Wuppertaler Paten

Über 23 Millionen Ehrenamtliche gibt es in Deutschland. Sie engagieren sich in Sportvereinen, Hilfsorganisationen oder in der Jugendarbeit. Viele Projekte würden es ohne sie gar nicht geben. WDR-Markt stellt ein Projekt vor.

Das Wuppertaler Patenprojekt dient dazu, jugendlichen Schulabgängern den Weg ins Berufsleben zu erleichtern. Paten, die selbst mitten im Leben stehen, nehmen einen Jugendlichen unter ihre Fittiche. Die Organisation beschreibt sich selbst so: „Lebens- und berufserfahrene Wuppertaler Paten bieten Schülern im letzten Schuljahr und im ersten nicht schulischen Jahr als persönliche Ansprechpartner und Mentoren im Rahmen einer 1:1-Betreuung individuelle Unterstützung und Begleitung. Zusätzlich bildet die Gruppe der Paten ein Netzwerk unterschiedlichster Berufsgruppen, das den Jugendlichen zugutekommt.“ Mithilfe ihrer Paten sollen die Jugendlichen erfolgreich in eine passende Ausbildung vermittelt werden und zu dem Zweck befähigt werden,

- die Schulen erfolgreich abzuschließen;
- realistische Berufsperspektiven zu entwickeln;
- sich mit aussagekräftigen Bewerbungen bei ausbildenden betriebe zu bewerben;
- auf Enttäuschungen und Absagen angemessen zu reagieren;
- Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen und Selbstständigkeit zu entwickeln, die als Voraussetzung für Erfolg in Schule und Beruf notwendig sind.

Das Patenprojekt arbeitet mit Wuppertaler Schulen, der Agentur für Arbeit sowie zahlreichen Firmen zusammen, die zum Beispiel auch praktikumsstellen zur Verfügung stellen. Es existiert bereits seit über fünf Jahren und ist sehr erfolgreich. Normalerweise liegt die Quote von Schulabgängern, die direkt in eine Ausbildungsstelle übergehen, bei circa 50 Prozent. Beim Wuppertaler Patenprojekt sind es bis zu 90 Prozent. Ehrenamt kann sich also wirklich bemerkbar machen.

Von Dr. Micha Hektor Haarkötter